

STINE- STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase (für alle Studierenden)	01.09.21	9:00 Uhr	16.09.21	13:00 Uhr
Nachmeldephase	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester	04.10.21	9:00 Uhr	08.10.21	16:00 Uhr
Ummelde- und Korrekturphase (für alle Studierenden im FB Kultur, einschl. Erstsemester)	11.10.21	9:00 Uhr	29.10.21	16:00 Uhr
ABMELDEPHASE	Zusätzliche <u>ABMELDEPHASE</u>			
nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden	29.10.21	16:00 Uhr	12.11.21	13:00 Uhr

HINWEIS FÜR DIGITALE VERANSTALTUNGEN:

Bitte denken Sie daran, dass zusätzlich zur Anmeldung zu einer LV über OpenOlat, AGORA o. Ä. immer auch eine STINE-Anmeldung zur LV nötig ist!

1. BACHELOR**1.1. Orientierungseinheit**

LV-Nr.	56-700		
LV-Art/Titel	Orientierungseinheit (ONLINE)		
Zeit/Ort	04.–08. Oktober 2021		
Tutoren	Dominik Bach, Johannes Schröder		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: OE-Beauftragte: Maryam Haiawi
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
	Für die Teilnahme an der OE erhalten Sie keine Leistungspunkte. ACHTUNG: Zur Einführung in das Studium wird Anfang Oktober der „Vorkurs Elementare Musiktheorie“ angeboten (s. u).		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-700.2		
LV-Art/Titel	Vorkurs „Elementare Musiktheorie“ (Angebot der Jugendmusikschule Hamburg)		
Zeit/Ort	Freitag, den 01. Oktober 2021, 10.00–15.00 Uhr Freitag, den 08. Oktober 2021, 14.00–19.00 Uhr Samstag, den 09. Oktober 2021, 10.00–15.00 Uhr Staatliche Jugendmusikschule Hamburg, Michael Otto Haus, Mittelweg 42, Raum 1.01		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: Ja, ca. 20 TN	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Für die Teilnahme am Vorkurs erhalten Sie keine Leistungspunkte.			
Kommentare/Inhalte:			
<p>1. Kurstag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe der Allgemeinen Musiklehre. • Theoretische und praktische Notenleseübungen in verschiedenen Schlüsseln (Violinschlüssel, Bassschlüssel, Alt-/Bratschenschlüssel). Tonnamen bestimmen. • Skalen in Dur und Moll. Tonarten aus Notentexten heraus bestimmen. Skalenstufen benennen (theoretisch und hörend). <p>2. Kurstag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quintenzirkel. • Intervalle bestimmen und notieren. • Wiederholungen und praktische Übungen zum ersten Tag. • Transposition. • Hörübungen zu allen Themen. <p>3. Kurstag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholungen und praktische Übungen. • Kirchentonarten. • Akkordsymbole. • Dreiklangsarten sowie deren Umkehrungen bestimmen und benennen. • Hörübungen zu allen Themen. <p>Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des Vorkurses auf der Internetseite des Instituts über etwaige Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.</p>			
Vorgehen			
<p>Kosten: Für Erstsemester mit Hauptfach Historische Musikwissenschaft ist der Kurs kostenfrei, sofern alle Termine wahrgenommen werden.</p> <p>Wenn nach verbindlicher Anmeldung kein oder nur einzelne der Termine wahrgenommen wird, muss die Kursgebühr von 44,00 Euro selbst getragen werden. (Achtung: für Studierende, die Ihren Wohnsitz außerhalb Hamburgs haben, erhebt die Musikschule einen Aufschlag von 46,20 Euro.)</p> <p>Andere Studierende (z. B. mit Nebenfach Historische Musikwissenschaft) können – vorbehaltlich dessen, dass noch Plätze frei sind – ebenfalls an dem Kurs teilnehmen. Hier muss die genannte Kursgebühr selbst getragen werden.</p> <p>Weitere Informationen und verbindliche Anmeldung bis zum 30. September 2021 unter: arvid.ong@uni-hamburg.de</p> <p>(Bitte geben Sie bei der Anmeldung Name, Adresse und Geburtsdatum an.)</p>			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

1.2. Übungen

LV-Nr.	56-701		
LV-Art/Titel	Harmonielehre (Ü) (PRÄSENZ) <i>Harmonic Theory</i>		
Zeit/Ort	Mo, 14–16, Mwinst., Raum 1002		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein; max. 30 TN bei Präsenzlehre	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M1, HIMW-NF-M1		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist sicheres Notenlesen im Violin- und Bassschlüssel sowie Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre (Intervalle, Quintenzirkel, Akkorde). Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die nicht über entsprechende Kenntnisse verfügen, wird empfohlen, den Vorkurs „Elementare Musiktheorie“ zu besuchen (Informationen dazu auf der Website des Instituts für Historische Musikwissenschaft).</p> <p>Die Übung gliedert sich in zwei Themenschwerpunkte. Im Fokus des ersten Schwerpunktes steht eine systematische Akkordlehre mit dem Ziel, gängige Akkordformen zu identifizieren, zentrale musiktheoretische Begriffe zu erarbeiten und leichtere Kompositionen analysieren zu können. Die musiktheoretischen Grundlagen bilden hier die Einführung in die Funktionstheorie, die Generalbasslehre sowie Akkordschreibweisen der Jazz- und Populärmusik („Berklee-Symbole“). Im Rahmen des zweiten Schwerpunktes werden anhand verschiedener harmonischer Modelle die Grundlagen des vierstimmigen Satzes vermittelt. Als praktisches Beispiel dient hier unter anderem der Choralstil des „Cantionals“ im 17. Jahrhundert.</p> <p>Kurze Einheiten zum harmonischen Hören werden Bestandteil der Übung sein. Materialien und Organisatorisches für die Übung werden über AGORA zur Verfügung gestellt. Bitte erkundigen Sie sich ggf. nach dem Zugang zu dem AGORA-Raum.</p> <p>Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.</p>			

LV-Nr.	56-702		
LV-Art/Titel	Harmonielehre (Ü) (PRÄSENZ) <i>Harmonic Theory</i>		
Zeit/Ort	Mo, 12–14, Mwinst., Raum 1002		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein; max. 30 TN bei Präsenzlehre	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M1, HIMW-NF-M1		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist sicheres Notenlesen im Violin- und Bassschlüssel sowie Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre (Intervalle, Quintenzirkel, Akkorde). Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die nicht über entsprechende Kenntnisse verfügen, wird empfohlen, den Vorkurs „Elementare Musiktheorie“ zu besuchen (Informationen dazu auf der Website des Instituts für Historische Musikwissenschaft).</p> <p>Die Übung gliedert sich in zwei Themenschwerpunkte. Im Fokus des ersten Schwerpunktes steht eine systematische Akkordlehre mit dem Ziel, gängige Akkordformen zu identifizieren, zentrale musiktheoretische Begriffe zu erarbeiten und leichtere</p>			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Kompositionen analysieren zu können. Die musiktheoretischen Grundlagen bilden hier die Einführung in die Funktionstheorie, die Generalbasslehre sowie Akkordschreibweisen der Jazz- und Populärmusik („Berklee-Symbole“). Im Rahmen des zweiten Schwerpunktes werden anhand verschiedener harmonischer Modelle die Grundlagen des vierstimmigen Satzes vermittelt. Als praktisches Beispiel dient hier unter anderem der Choralstil des „Cantionals“ im 17. Jahrhundert. Kurze Einheiten zum harmonischen Hören werden Bestandteil der Übung sein. Materialien und Organisatorisches für die Übung werden über AGORA zur Verfügung gestellt. Bitte erkundigen Sie sich ggf. nach dem Zugang für den AGORA-Raum.

Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.

LV-Nr.	56-703		
LV-Art/Titel	Harmonielehre (Ü) (PRÄSENZ) <i>Harmonic Theory</i>		
Zeit/Ort	Do, 12–14, MwlInst., Raum 1002		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein; max. 30 TN bei Präsenzlehre	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M1, HIMW-NF-M1		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist sicheres Notenlesen im Violin- und Bassschlüssel sowie Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre (Intervalle, Quintenzirkel, Akkorde). Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die nicht über entsprechende Kenntnisse verfügen, wird empfohlen, den Vorkurs „Elementare Musiktheorie“ zu besuchen (Informationen dazu auf der Website des Instituts für Historische Musikwissenschaft).</p> <p>Die Übung gliedert sich in zwei Themenschwerpunkte. Im Fokus des ersten Schwerpunktes steht eine systematische Akkordlehre mit dem Ziel, gängige Akkordformen zu identifizieren, zentrale musiktheoretische Begriffe zu erarbeiten und leichtere Kompositionen analysieren zu können. Die musiktheoretischen Grundlagen bilden hier die Einführung in die Funktionstheorie, die Generalbasslehre sowie Akkordschreibweisen der Jazz- und Populärmusik („Berklee-Symbole“). Im Rahmen des zweiten Schwerpunktes werden anhand verschiedener harmonischer Modelle die Grundlagen des vierstimmigen Satzes vermittelt. Als praktisches Beispiel dient hier unter anderem der Choralstil des „Cantionals“ im 17. Jahrhundert.</p> <p>Kurze Einheiten zum harmonischen Hören werden Bestandteil der Übung sein. Materialien und Organisatorisches für die Übung werden über AGORA zur Verfügung gestellt. Bitte erkundigen Sie sich ggf. nach dem Zugang für den AGORA-Raum.</p> <p>Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.</p>			

LV-Nr.	56-704		
LV-Art/Titel	Kontrapunkt (Ü) (PRÄSENZ) <i>Counterpoint</i>		
Zeit/Ort	Do, 10–12, MwlInst., Raum 1002		
Dozent/in	Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein; max. 15 TN bei Präsenzlehre	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M1, HIMW-NF-M1		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Kommentare/Inhalte:

Die Übung bietet einen Überblick über die Formen polyphoner Musik vom Mittelalter bis zur Renaissance. Im Laufe des Semesters werden zunächst die wesentlichen Grundlagen (Tonsystem, Intervallordnung, Stimmführungsregeln, Klangfortschreitungen und Klausellehre) vermittelt, bevor anhand geeigneter Vorbilder in Form von Stilkopien eigene kleine Kompositionsversuche unternommen werden. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Übung ist das Bestehen der Klausur am Ende des Semesters sowie die Vorlage einer Sammlung von Stilkopien, die im Laufe des Semesters zu erarbeiten sind.

LV-Nr.	56-705		
LV-Art/Titel	Kontrapunkt (Ü) (PRÄSENZ) <i>Counterpoint</i>		
Zeit/Ort	Fr, 10–12, Mwlnt., Raum 1002		
Dozent/in	Sebastian Sprenger		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M1, HIMW-NF-M1		
Kommentare/Inhalte:			
Die Übung bietet einen Überblick über die Formen polyphoner Musik vom Mittelalter bis zur Renaissance. Im Laufe des Semesters werden zunächst die wesentlichen Grundlagen (Tonsystem, Intervallordnung, Stimmführungsregeln, Klangfortschreitungen und Klausellehre) vermittelt, bevor anhand geeigneter Vorbilder in Form von Stilkopien eigene kleine Kompositionsversuche unternommen werden. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Übung ist das Bestehen der Klausur am Ende des Semesters sowie die Vorlage einer Sammlung von Stilkopien, die im Laufe des Semesters zu erarbeiten sind.			

LV-Nr.	56-706		
LV-Art/Titel	Instrumenten- und Partiturrekunde (Ü) (PRÄSENZ) <i>Score Study</i>		
Zeit/Ort	12./13. November 2021, 26./27. November 2021 und 10./11. Dezember 2021 Fr, 14–17; Sa, 10–14; Mwlnt., Raum 1002 Ausnahme: Am Samstag, den 13.11.2021, findet die LV in R. 1004 statt!		
Dozent/in	Maryam Haiawi		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M1, HIMW-NF-M4		
Kommentare/Inhalte:			
Die Fähigkeit, mit Partituren umgehen zu können, ist nicht nur für die Musikpraxis, sondern auch für Musikwissenschaftler von Bedeutung. Partituren halten die spezifischen Klangvorstellungen der Komponisten schriftlich fest und verweisen zugleich auf ihren geschichtlichen Kontext. Denn zum einen hängt die Verwendung der einzelnen Instrumente mit dem historischen Stand des Instrumentenbaus, den instrumentalen Klangmöglichkeiten und ihren tradierten Funktionen sowie den Aufführungs-, Besetzungs- und Notationsgepflogenheiten zusammen. Zum anderen ändert sich analog zur musikalischen Praxis und Kompositionsgeschichte, welche Parameter des akustischen Vorgangs in welcher Form schriftlich fixiert werden. Die Übung vermittelt daher einen Überblick über die wichtigsten Aspekte, die für das Verständnis einer Partitur elementar sind: Instrumente und ihre Spieltechniken, Besonderheiten der Notation, Stimmungssysteme, Verwendung der Instrumente im historischen Kontext und die funktionale Dimension verschiedener Partiturformen. Der Umgang mit Notensatzprogrammen ergänzt die theoretischen Kenntnisse und bereitet auf den Umgang mit Notentexten im weiteren Studienverlauf vor.			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-707		
LV-Art/Titel	Notationskunde II (Ü) (PRÄSENZ) <i>Introduction to Musical Notation II</i>		
Zeit/Ort	Di, 16–18, MwlInst., Raum 1004		
Dozent/in	Christoph Weyer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: 30	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
6 LP	HIMW-M3, HIMW-NF-M5 MAST		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Die Visualisierung von Klang in Form von musikalischer Notation wurde seit Jahrhunderten immer wieder aufs Neue praktisch erprobt und theoretisch verhandelt. Diese einführende Übung befasst sich mit mensuralen Aufzeichnungsformen vom 13. bis ins 16. Jahrhundert: Die genaue Kenntnis einzelner Notationsformen der sogenannten „Franconischen Notation“ des Spätmittelalters bis hin zur „Weißen Mensuralnotation“ der Renaissance sollen darin Grundlage sein für Reflexionen über historische Musiknotation als Schriftkultur und ihre Relevanz für aktuelle schrift- und bildtheoretische Diskurse. Für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind neben regelmäßiger Teilnahme wöchentlich Übertragungsübungen anzufertigen. Die Inhalte des Kurses werden in der letzten Sitzung des Semesters in einer schriftlichen Klausur geprüft.</p> <p>Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.</p>			

LV-Nr.	56-708		
LV-Art/Titel	Werkanalyse II (Ü) (ONLINE – IN PRÄSENZ AM 18.01.2022) <i>Music Analysis II</i>		
Zeit/Ort	Ab dem 07. Dezember 2021: Di, 10–12; am 18.01.2022 in Präsenz (MwlInst., Raum 1004); zusätzliche Termine (jeweils Mo, 16–18): 06./13. Dezember 2021, 03./10./17./24. Januar 2022		
Dozent/in	Matteo Nanni		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
6 LP	HIMW-M3		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Einer der zentralen Bereiche der Auseinandersetzung mit Musik ist die Analyse und Deutung musikalischer Werke, wobei jede Epoche die Kenntnis unterschiedlicher musikanalytischer Methoden verlangt. Ich verstehe Analyse als mehr als die bloße Beschreibung musikalischer Sachverhalte, sondern als die Fähigkeit Musik tiefer zu verstehen und zu vermitteln. In diesem Kurs befassen wir uns mit Werken aus verschiedenen Epochen vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Möglichkeiten der begrifflichen und methodischen Annäherung an Musik durch unterschiedliche Analysemethoden stehen dabei ebenso im Mittelpunkt des Interesses wie die Suche nach Fragestellungen, die über die bloß beschreibende Verdopplung kompositorischer Verläufe hinausgehen.</p> <p>Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.</p> <p>Bitte beachten: Die Übung findet wöchentlich ab der zweiten Dezemberwoche statt und wird durch Zusatztermine (montags: 06./13.12.2021; 03./10./17./24.01.2022) ergänzt. Die Sitzung am 18.01.2022 findet in Präsenzform statt (MwlInst., Raum 1004).</p>			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-709		
LV-Art/Titel	Repertoirekunde (Ü) (PRÄSENZ) <i>Knowledge of Musical Repertoire</i>		
Zeit/Ort	Mi, 12–14, MwlInst., Raum 1004		
Dozent/in	Esther Dubke		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	ABK 2, WB 1		
6 LP	ABK 2, WB 1		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Welche Kompositionen sollten Studierende der Musikwissenschaften kennen? Unstrittig ist sicherlich, dass MusikwissenschaftlerInnen nie zu viele Kompositionen verinnerlichen können. Aber welchen Komponisten, Genres und Gattungen könnte und/oder sollte im Repertoireblick vieler Jahrhunderte Musikgeschichte Priorität eingeräumt werden? Die Übung vermittelt für den Einstieg ins repertoirebildende Hören einen Grundstock an Kompositionen, die den Studierenden eine Orientierung in der Kompositionsgeschichte vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert erleichtert. Es werden verschiedenste Stücke gehört und vor dem Hintergrund besprochen, welche musikpraktischen, ästhetischen und ideengeschichtlichen Prämissen zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Kontexten für die Hervorbringen von Musik richtungsweisend waren. Ziel ist es, sich über die Höranalyse sicher in der Musikgeschichte orientieren und den vermittelten Repertoiregrundstock selbstständig weiter ausbauen zu können.</p>			

1.3. Seminare

LV-Nr.	56-710		
LV-Art/Titel	Einführung in die Historische Musikwissenschaft (S) (PRÄSENZ) <i>Introduction to Historical Musicology</i>		
Zeit/Ort	Mi, 10–12, MwlInst., Raum 1004		
Dozent/in	Ivana Rentsch		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 20	Teilnahmebegrenzung: 40	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M2, HIMW-NF-M2, FWB uniweit, SG		
Kommentare/Inhalte:			
<p>In der einführenden Veranstaltung, die sich an Studierende im ersten Semester richtet, werden grundlegende Fragen zur Historischen Musikwissenschaft behandelt. Dabei geht es sowohl darum, Einblick in unterschiedliche methodische Ansätze zu gewinnen, als auch die erforderlichen Hilfsmittel und Arbeitstechniken kennenzulernen. Neben der Diskussion musikwissenschaftlicher Literatur werden am Beispiel konkreter Werke die notwendigen bibliographischen Techniken, der Umgang mit Quellen, das Herangehen an wissenschaftliche Fragestellungen sowie das Verfassen von Hausarbeiten und Referaten erörtert. Aktive Mitarbeit, begleitende Lektüre und die pünktliche Abgabe von bibliographischen Aufgaben werden erwartet.</p> <p>Es wird dringend empfohlen, folgendes Standardwerk zum Studium der Historischen Musikwissenschaft privat anzuschaffen, da es im Lehrprogramm eine große Rolle spielen wird. Eine begrenzte Zahl an vergünstigten Exemplaren ist im Geschäftszimmer des Instituts für Historische Musikwissenschaft vorhanden. Sie können für € 20 (in bar!) ein Exemplar dort erwerben: Gardner, Matthew und Springfield, Sara, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung</i>, Kassel etc. 2014 (Bärenreiter</p>			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Studienbücher Musik 19)

In der letzten Semesterwoche (26. Januar 2022) findet eine Klausur statt.
Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.

LV-Nr.	56-711		
LV-Art/Titel	Einführung in die Historische Musikwissenschaft (S) (PRÄSENZ – ONLINE AB DEM 15.12.2021) <i>Introduction to Historical Musicology</i>		
Zeit/Ort	Mi, 16–18, Mwlnt., Raum 1004; ab dem 15.12.2021 online		
Dozent/in	Ivana Rentsch		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 20	Teilnahmebegrenzung: 40	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	HIMW-M2, HIMW-NF-M2, FWB uniweit, SG		
Kommentare/Inhalte:			
<p>In der einführenden Veranstaltung, die sich an Studierende im ersten Semester richtet, werden grundlegende Fragen zur Historischen Musikwissenschaft behandelt. Dabei geht es sowohl darum, Einblick in unterschiedliche methodische Ansätze zu gewinnen, als auch die erforderlichen Hilfsmittel und Arbeitstechniken kennenzulernen. Neben der Diskussion musikwissenschaftlicher Literatur werden am Beispiel konkreter Werke die notwendigen bibliographischen Techniken, der Umgang mit Quellen, das Herangehen an wissenschaftliche Fragestellungen sowie das Verfassen von Hausarbeiten und Referaten erörtert. Aktive Mitarbeit, begleitende Lektüre und die pünktliche Abgabe von bibliographischen Aufgaben werden erwartet.</p> <p>Es wird dringend empfohlen, folgendes Standardwerk zum Studium der Historischen Musikwissenschaft privat anzuschaffen, da es im Lehrprogramm eine große Rolle spielen wird. Eine begrenzte Zahl an vergünstigten Exemplaren ist im Geschäftszimmer des Instituts für Historische Musikwissenschaft vorhanden. Sie können für € 20 (in bar!) ein Exemplar dort erwerben: Gardner, Matthew und Springfield, Sara, <i>Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung</i>, Kassel etc. 2014 (Bärenreiter Studienbücher Musik 19)</p> <p>In der letzten Semesterwoche (26. Januar 2022) findet eine Klausur statt.</p>			

LV-Nr.	56-712		
LV-Art/Titel	Renaissance – eine musikhistorische Epoche? (S) (PRÄSENZ; ONLINE AM 15.12.2021 UND 19.01.2022) <i>Renaissance – A Music-Historical Period?</i>		
Zeit/Ort	Mi, 14–16, Mwlnt., Raum 1004; am 15.12.2021 und 19.01.2022 online; ab Januar 2022 in Raum 0008		
Dozent/in	Janine Droese		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur, FWB uniweit, SG		
6 LP	HIMW M4, M6, M9, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M5 FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Die Verwendung des Renaissance-Begriffs zur Bezeichnung einer musikhistorischen Epoche, die Teile des 15. und das 16. Jahrhundert umfasst, ist nicht unumstritten. Trotzdem hat sich der Begriff in der Musikwissenschaft weitgehend etabliert. Ziel</p>			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

der Veranstaltung ist es, anhand der Auseinandersetzung mit ausgewählten Kompositionen, musiktheoretischen Schriften und musikalischen Quellen der Zeit einen Überblick über musikhistorisch wichtige Entwicklungen des 15. und 16. Jahrhunderts zu gewinnen. Auf dieser Basis soll die Debatte um die Renaissance als Epoche in Auszügen nachvollzogen und nach den Problemen, aber auch den Vorteilen gefragt werden, die mit Epochenkonstruktionen im Allgemeinen verbunden sind.

LV-Nr.	56-713		
LV-Art/Titel	Ludwig van Beethoven: Eine Hinführung (S) (ONLINE) <i>Ludwig van Beethoven: An Introduction</i>		
Zeit/Ort	Ab dem 02. Dezember 2021: Do, 16–18; zusätzliche Termine (jeweils Fr, 14–16): 10./17. Dezember 2021, 07./14./21. Januar 2022		
Dozent/in	Matteo Nanni		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur, FWB uniweit, SG		
6 LP	HIMW M5, M7, M8, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M6 FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
<p>In diesem Seminar geht es darum, unseren Umgang mit Musikgeschichte zu vertiefen und kritisch zu reflektieren. Anhand ausgewählter Werke von Ludwig van Beethoven sollen Fragen der Musikanalyse, der Historiografie und der Rezeptionsgeschichte beleuchtet und diskutiert werden. Zur Frage steht, wieso nimmt Beethoven eine zentrale Position in der Musikgeschichte ein? Wie lässt sich sein Werk und seine Art des Komponierens historisch einordnen? Wie hören wir Beethoven heute?</p> <p><u>Bitte beachten:</u> Das Seminar findet wöchentlich ab der ersten Dezemberwoche statt und wird durch Zusatztermine (freitags: 10./17.12.2021; 07./14./21.01.2022) ergänzt.</p>			

LV-Nr.	56-714		
LV-Art/Titel	Einführung in die Neue Musik (S) (PRÄSENZ; ONLINE AM 16.12.2021) <i>Introduction to New Music</i>		
Zeit/Ort	Ab dem 02. Dezember 2021: Do, 14–16, MwlInst., Raum 1004; am 16.12.2021 online; am 09.12.2021 sowie ab Januar 2022 in Raum 1002; zusätzlich 2 Blocktermine jeweils freitags: 07./14. Januar 2022, 12.00–17.30 Uhr, MwlInst., Raum 1002		
Dozent/in	Julia Freund		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur, FWB uniweit, SG		
6 LP	HIMW M5, M7, M8, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M6 FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte			
<p>„Neue Musik“ gibt es seit nunmehr 100 Jahren. Spätestens seit der Ausdruck mit Paul Bekkers gleichnamigem Aufsatz von 1919 im Musikschrifttum Verbreitung gefunden hat, wird Neue Musik einerseits mit einer radikalen Opposition zur Musik des 18. und 19. Jahrhunderts verknüpft, andererseits mit einem Anspruch auf Innovation im Weiterführen dieser Tradition. Was genau ist das Neue an dieser Musik? Wie ist Neue Musik gemacht? Welche Ideen und Anschauungen begleiten ihre Produktion und</p>			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Rezeption?

In dem Seminar begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach den Kompositionstechniken, Ästhetiken, Debatten und historischen sowie soziopolitischen Kontexten der Neuen Musik. Wir werden viele Stücke des 20. Jahrhunderts hören und kennenlernen: Beispiele von atonaler und dodekaphoner Musik, Neoklassizismus und Neuer Sachlichkeit, serieller und elektronischer Musik, Minimal Music und vokaler Performancekunst, instrumentalem Theater und Musique concrète instrumentale, Klangkomposition und Musique spectrale, Neuer Einfachheit und Neuer Komplexität, Konzeptueller Musik und New Discipline. Das Seminar versteht sich als Einführung und ist auch für Studierende geeignet, die bisher kaum Kontakt zur Neuen und zeitgenössischen Musik hatten.

Bitte beachten: Das Seminar findet wöchentlich ab der ersten Dezemberwoche statt und wird durch zwei Blocktermine im Januar (freitags: 07./14.01.2022) ergänzt.

1.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-715		
LV-Art/Titel	Gestirne und Musik (HS) (PRÄSENZ – ONLINE AB DEM 03.01.2022) <i>Stars and Music</i>		
Zeit/Ort	Di, 16–18, MwlInst., Raum 1002; <u>ab dem 03.01.2022 online</u>		
Dozent/in	Juliane Pöche		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	FWB FB-intern, WB 2-WB Kultur		
6 LP	HIMW M6, M7, M8, M9 FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
Seit der Antike bis in die Gegenwart wurden Musik und Himmelskörper miteinander in Verbindung gebracht. Ziel des Seminars ist es, diese in den Jahrhunderten verschieden akzentuierte philosophische Verknüpfung von Musik und Gestirnen sowie ihren Einfluss auf die kompositorische Praxis zu untersuchen.			
Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.			

LV-Nr.	56-716		
LV-Art/Titel	Konzepte des Musiktheaters nach 1950 (HS) (ONLINE – AM 01.12.2021 UND 19.01.2022 IN PRÄSENZ) <i>Concepts of Musical Theatre since 1950</i>		
Zeit/Ort	Ab dem 01. Dezember 2021: Mi, 10–12; am 01.12.2021 und 19.01.2022 in Präsenz (MwlInst., Raum 1002); zusätzliche Termine (jeweils Mi, 08:30–10): 08./15. Dezember 2021, 12./19./26. Januar 2022		
Dozent/in	Matteo Nanni		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2LP	FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
6LP	HIMW M7, M9 FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Kommentare/Inhalte:

Die Theaterbühne stellt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine besondere Herausforderung für Komponisten dar. Die Notwendigkeit, sich vom traditionellen „realistischen“ Opernkonzept zu verabschieden, brachte die verschiedenen Komponistengenerationen der letzten 70 Jahren zu sehr unterschiedlichen Lösungen. Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind die verschiedenen Vorschläge und Angebote, die von Sylvano Bussotti bis Steve Reich, von Mauricio Kagel bis Luigi Nono, Henze und Stockhausen aber auch von Rihm bis Lachenmann und Goebbels sehr unterschiedlich ausfielen. Dabei sollen uns die Fragen nach Performanz, Körper und von Bild im Rahmen dieser musikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung begleiten.

Bitte beachten: Das Hauptseminar findet wöchentlich ab der ersten Dezemberwoche statt und wird durch Zusatztermine (mittwochs: 08./15.12.2021; 12./19./26.01.2022) ergänzt. Die Sitzungen am 01.12.2021 und 19.01.2022 werden in Präsenzform durchgeführt (Mwlnst., Raum 1002).

LV-Nr.	56-717		
LV-Art/Titel	Von Avantgarde bis Noise: Theorien experimenteller Musik (HS) (ONLINE – SYNCHRON) <i>From avantgarde to noise: theories of experimental music</i>		
Zeit/Ort	Di, 12–14		
Dozent/in	Julia Ehmann		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2LP	FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		
6LP	HIMW M7, M9 FWB FB-intern, WB 2-WB-Kultur		

Kommentare/Inhalte:

Innovative experimentelle und populäre Musikphänomene haben das Musikhören und musikalische Praktiken im 20. und 21. Jahrhundert stark geprägt. Der Umgang mit neuen Technologien und digitalen Medien trug zur Entstehung einer zeitspezifischen und grenzüberschreitenden Audiokultur bei, die neben der Entwicklung verschiedener Genres auch in neuen akademischen Bereichen wie etwa den Sound Studies resultierte. Ein verändertes Muskschaffen, neue musikalische Lesarten und historiografische Strömungen wurden von Komponisten und Akademikern vielfach diskutiert. Einen Einstieg in diesbezügliche Diskussionen bietet die 2004 erschienene Aufsatzsammlung *Audio Culture. Readings in Modern Music*. Anhand der gesammelten theoretischen Texte zu Themen und Kategorien wie etwa dem Minimalismus, Improvisation, Sound Art, Noise, Electronica, oder DJ Culture wird sich das Seminar mit den theoretischen Hintergründen experimenteller Musik auseinandersetzen. Die wöchentliche Lektüre der jeweiligen Texte, gute englische Sprachkenntnisse, und aktive Mitarbeit in Diskussions- und Gruppenarbeitsphasen wird dabei vorausgesetzt.

Vorbereitende Literatur: Cox, C., Warner, D., *Audio Culture. Readings in Modern Music*, London, Oxford: Bloomsbury 2004.

Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.

1.5. Kolloquium

LV-Nr.	56-718		
LV-Art/Titel	Kolloquium BA (Block-LV) (PRÄSENZ) <i>Colloquium for BA Students</i>		
Zeit/Ort	02. November 2021 und 25. Januar 2022: (jeweils Di) 10:15–12:15, MwlInst., Raum 1004		
Dozent/in	Ivana Rentsch		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	HIMW-M10		
Kommentare/Inhalte:			
Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderung, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

2. MASTER

ACHTUNG: Seit dem SoSe 20 gilt auch für alle MA-Studierende am Fachbereich Kulturwissenschaften die Anmeldepflicht zu Veranstaltungen über STiNE. Papierscheine werden ab diesem Zeitpunkt von der Prüfungsabteilung nicht mehr anerkannt.

Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an das Studienbüro (Frau Maquet/Frau Höffken).

Voraussichtlicher Turnus der Veranstaltungen im Master-Modul M1 (neue FSB 20/21 in den neuen Modulen MA1 und MA2):

M1/1 = Musikalische Analyse und Hermeneutik

M1/2 = Musikphilologie

M2/1 = Musikgeschichtsschreibung

M2/2 = Musik und Kulturwissenschaft

WiSe 21/22	SoSe 22	WiSe 22/23	SoSe 23	WiSe 23/24	SoSe 24	WiSe 24/25	SoSe 25	WiSe 25/26
MA1/1	MA2/1	MA2/2 MA1/2	MA1/1	MA2/1	MA2/2 MA1/2	MA1/1	MA2/1	MA2/2 MA1/2

2.1. Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-700		
LV-Art/Titel	Orientierungseinheit (ONLINE)		
Zeit/Ort	04.–08. Oktober 2021		
Tutoren	Dominik Bach, Johannes Schröder		
Weitere Informationen: Ausgewiesene Termine der B.A.-Orientierungseinheit sind auch für Masterstudierende geeignet; zusätzlich findet eine gesonderte M.A.-Studienberatung statt (Di, 16-18 Uhr).			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: OE-Beauftragte: Maryam Haiawi Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Für die Teilnahme an der OE erhalten Sie keine Leistungspunkte			

2.2. Übungen

LV-Nr.	56-719		
LV-Art/Titel	Schreiben über Musik für MA (Ü) (PRÄSENZ) <i>Writing About Music</i>		
Zeit/Ort	Do, 12–14, MwlInst., Raum 1004		
Dozent/in	Ivana Rentsch		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP (FSB 10/11)	HIMW-M2		
6 LP (FSB 20/21)	HIMW-MA3		
Kommentare/Inhalte:			
Das musikwissenschaftliche Handwerk besteht wesentlich darin, präzise und stilistisch den Rahmenbedingungen angemessen über Musik zu schreiben. Gleichwohl wird diese Schlüsselkompetenz kaum jemals bewusst geübt. In der Veranstaltung sollen deshalb gezielt die wichtigsten Textsorten der musikwissenschaftlichen Praxis trainiert werden (wissenschaftliche Aufsätze, Konzerteinführung, Konzert- bzw. CD-Besprechung, Buchrezension, Berichte), aber auch das Schreiben von Abstracts für			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

wissenschaftliche Vorträge. Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Forschungstexte (auch erste Fassungen) in der Gruppe zur Diskussion zu stellen. Parallel hierzu werden Grundregeln für einen verständlichen, sachgerechten und treffenden Schreibstil in gemeinsamer Analyse von gelungenen und weniger gelungenen Texten über Musik erarbeitet. Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.

2.3. Seminare

LV-Nr.	56-712		
LV-Art/Titel	Renaissance – eine musikhistorische Epoche? (S) (PRÄSENZ; ONLINE AM 15.12.2021 UND 19.01.2022) <i>Renaissance – A Music-Historical Period?</i>		
Zeit/Ort	Mi, 14–16, MwlInst., Raum 1004; am 15.12.2021 und 19.01.2022 online; ab Januar 2022 in Raum 0008		
Dozent/in	Janine Droese		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB-FV, WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
Die Verwendung des Renaissance-Begriffs zur Bezeichnung einer musikhistorischen Epoche, die Teile des 15. und das 16. Jahrhundert umfasst, ist nicht unumstritten. Trotzdem hat sich der Begriff in der Musikwissenschaft weitgehend etabliert. Ziel der Veranstaltung ist es, anhand der Auseinandersetzung mit ausgewählten Kompositionen, musiktheoretischen Schriften und musikalischen Quellen der Zeit einen Überblick über musikhistorisch wichtige Entwicklungen des 15. und 16. Jahrhunderts zu gewinnen. Auf dieser Basis soll die Debatte um die Renaissance als Epoche in Auszügen nachvollzogen und nach den Problemen, aber auch den Vorteilen gefragt werden, die mit Epochenkonstruktionen im Allgemeinen verbunden sind.			

LV-Nr.	56-713		
LV-Art/Titel	Ludwig van Beethoven: Eine Hinführung (S) (ONLINE) <i>Ludwig van Beethoven: An Introduction</i>		
Zeit/Ort	Ab dem 02. Dezember 2021: Do, 16–18; zusätzliche Termine (jeweils Fr, 14–16): 10./17. Dezember 2021, 07./14./21. Januar 2022		
Dozent/in	Matteo Nanni		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB-FV, WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
In diesem Seminar geht es darum, unseren Umgang mit Musikgeschichte zu vertiefen und kritisch zu reflektieren. Anhand ausgewählter Werke von Ludwig van Beethoven sollen Fragen der Musikanalyse, der Historiografie und der Rezeptionsgeschichte beleuchtet und diskutiert werden. Zur Frage steht, wieso nimmt Beethoven eine zentrale Position in der Musikgeschichte ein? Wie lässt sich sein Werk und seine Art des Komponierens historisch einordnen? Wie hören wir Beethoven heute?			
<u>Bitte beachten:</u> Das Seminar findet wöchentlich ab der ersten Dezemberwoche statt und wird durch Zusatztermine (freitags: 10./17.12.2021; 07./14./21.01.2022) ergänzt.			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-714		
LV-Art/Titel	Einführung in die Neue Musik (S) (PRÄSENZ; ONLINE AM 16.12.2021) <i>Introduction to New Music</i>		
Zeit/Ort	Ab dem 02. Dezember 2021: Do, 14–16, MwlInst., Raum 1004; am 16.12.2021 online; am 09.12.2021 sowie ab Januar 2022 in Raum 1002; zusätzlich 2 Blocktermine jeweils freitags: 07./14. Januar 2022, 12.00–17.30 Uhr, MwlInst., Raum 1002		
Dozent/in	Julia Freund		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung : nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB-FV, WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte			
<p>„Neue Musik“ gibt es seit nunmehr 100 Jahren. Spätestens seit der Ausdruck mit Paul Bekkers gleichnamigem Aufsatz von 1919 im Musikschritttum Verbreitung gefunden hat, wird Neue Musik einerseits mit einer radikalen Opposition zur Musik des 18. und 19. Jahrhunderts verknüpft, andererseits mit einem Anspruch auf Innovation im Weiterführen dieser Tradition. Was genau ist das Neue an dieser Musik? Wie ist Neue Musik gemacht? Welche Ideen und Anschauungen begleiten ihre Produktion und Rezeption?</p> <p>In dem Seminar begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach den Kompositionstechniken, Ästhetiken, Debatten und historischen sowie soziopolitischen Kontexten der Neuen Musik. Wir werden viele Stücke des 20. Jahrhunderts hören und kennenlernen: Beispiele von atonaler und dodekaphoner Musik, Neoklassizismus und Neuer Sachlichkeit, serieller und elektronischer Musik, Minimal Music und vokaler Performancekunst, instrumentalem Theater und Musique concrète instrumentale, Klangkomposition und Musique spectrale, Neuer Einfachheit und Neuer Komplexität, Konzeptueller Musik und New Discipline. Das Seminar versteht sich als Einführung und ist auch für Studierende geeignet, die bisher kaum Kontakt zur Neuen und zeitgenössischen Musik hatten.</p> <p><u>Bitte beachten:</u> Das Seminar findet wöchentlich ab der ersten Dezemberwoche statt und wird durch zwei Blocktermine im Januar (freitags: 07./14.01.2022) ergänzt.</p>			

2.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-720		
LV-Art/Titel	Friedrich Chrysander – Musikwissenschaft im 19. Jahrhundert (HS) (PRÄSENZ) <i>Friedrich Chrysander – Musicology in the 19th century</i>		
Zeit/Ort	Fr, 10–12, MwlInst., Raum 1004		
Dozent/in	Ivana Rentsch		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: 30	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP (FSB 10/11)	HIMW-M1, WB-FV [Musikalische Analyse und Hermeneutik]		
8 LP (FSB 10/11)	HIMW-M1, WB-FV [Musikalische Analyse und Hermeneutik]		
5 LP (FSB 20/21)	HIMW-MA1, WB-FV [Musikalische Analyse und Hermeneutik]		
10 LP (FSB 20/21)	HIMW-MA1, WB-FV [Musikalische Analyse und Hermeneutik]		
Kommentare/Inhalte:			
Friedrich Chrysander (1826–1901) gilt neben Guido Adler und Philipp Spitta als eine der wichtigsten Gründungsfiguren der Musikwissenschaft im 19. Jahrhundert. Nicht nur aufgrund seiner legendären Händel-Gesamtausgabe, die als Leistung eines			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

einzelnen von den Editionsgrundsätzen über die Quellensuche bis zur langjährigen Finanzierung (etwa durch Gemüseanbau in Bergedorf!) schier unglaublich scheint, sondern auch als Mitbegründer der „Denkmäler der Tonkunst“, der „Vierteljahresschrift für Musikwissenschaft“ und den „Jahrbüchern für musikalische Wissenschaft“ hat Chrysander die methodische Ausrichtung der sich neuformierenden Disziplin in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts maßgeblich mitbestimmt. Dies betrifft neben editorischen und interpretationsanalytischen Ansätzen insbesondere auch hermeneutische und historiographische Grundsätze. Abgesehen von der – im Vergleich zu seiner Bedeutung für die Fachgeschichte – überschaubaren Forschungsliteratur soll hauptsächlich der an mehreren Orten überlieferte ebenso umfangreiche wie eindrucksvolle Nachlass genauere Einblicke in die musikwissenschaftliche Relevanz Chrysanders erlauben.

Im Rahmen des MA-Methodenseminars wird es darum gehen, zu einem größtmöglichen Spektrum an Themenfeldern eigenständige Forschungsbeiträge zu Chrysander zu erarbeiten, die Mitte Januar 2022 im Rahmen eines Chrysander gewidmeten studentischen Workshops am Institut für Historische Musikwissenschaft der Universität Hamburg präsentiert werden.

Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.

LV-Nr.	56-715		
LV-Art/Titel	Gestirne und Musik (HS) (alle Epochen ¹) (PRÄSENZ – ONLINE AB DEM 03.01.2022) <i>Stars and Music</i>		
Zeit/Ort	Di, 16–18, MwlInst., Raum 1002; ab dem 03.01.2022 online		
Dozent/in	Juliane Pöche		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: 30	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP (FSB 10/11)	HIMW-M3, WB-FV		
8 LP(FSB 10/11)	HIMW-M4, M5, M6, M7, M8, WB-FV		
5 LP (FSB 20/21)	HIMW-MA4, MA5, WB-FV		
10 LP (FSB 20/21)	HIMW-MA4, MA5, WB-FV		
Kommentare/Inhalte:			
Seit der Antike bis in die Gegenwart wurden Musik und Himmelskörper miteinander in Verbindung gebracht. Ziel des Seminars ist es, diese in den Jahrhunderten verschieden akzentuierte philosophische Verknüpfung von Musik und Gestirnen sowie ihren Einfluss auf die kompositorische Praxis zu untersuchen.			
Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.			

¹ Epochen: (A) Musik im Mittelalter und in der Renaissance, (B) Musik in der Frühen Neuzeit, (C) Musik der Klassik und Romantik, (D) Musik der Moderne und Postmoderne

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-716		
LV-Art/Titel	Konzepte des Musiktheaters nach 1950 (HS) (Epoche D) (ONLINE – AM 01.12.2021 UND 19.01.2022 IN PRÄSENZ) <i>Concepts of Musical Theatre since 1950</i>		
Zeit/Ort	Ab dem 01. Dezember 2021: Mi, 10–12; am 01.12.2021 und 19.01.2022 in Präsenz (Mwlnst., Raum 1002); zusätzliche Termine (jeweils Mi, 08:30–10): 08./15. Dezember 2021, 12./19./26. Januar 2022		
Dozent/in	Matteo Nanni		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: 30	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP (FSB 10/11)	HIMW-M3, WB-FV		
8 LP (FSB 10/11)	HIMW-M6, M7, M8, WB-FV		
5 LP (FSB 20/21)	HIMW-MA4, MA5, WB-FV		
10 LP (FSB 20/21)	HIMW-MA4, MA5, WB-FV		
Kommentare/Inhalte			
<p>Die Theaterbühne stellt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine besondere Herausforderung für Komponisten dar. Die Notwendigkeit, sich vom traditionellen „realistischen“ Opernkonzert zu verabschieden, brachte die verschiedenen Komponistengenerationen der letzten 70 Jahren zu sehr unterschiedlichen Lösungen. Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind die verschiedenen Vorschläge und Angebote, die von Sylvano Bussotti bis Steve Reich, von Mauricio Kagel bis Luigi Nono, Henze und Stockhausen aber auch von Rihm bis Lachenmann und Goebbels sehr unterschiedlich ausfielen. Dabei sollen uns die Fragen nach Performanz, Körper und von Bild im Rahmen dieser musikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung begleiten.</p> <p>Bitte beachten: Das Hauptseminar findet wöchentlich ab der ersten Dezemberwoche statt und wird durch Zusatztermine (mittwochs: 08./15.12.2021; 12./19./26.01.2022) ergänzt. Die Sitzungen am 01.12.2021 und 19.01.2022 werden in Präsenzform durchgeführt (Mwlnst., Raum 1002).</p>			

LV-Nr.	56-717		
LV-Art/Titel	Von Avantgarde bis Noise: Theorien experimenteller Musik (HS) (Epoche D ²) (ONLINE – SYNCHRON) <i>From avantgarde to noise: theories of experimental music</i>		
Zeit/Ort	Di, 12–14		
Dozent/in	Julia Ehmann		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: 30	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP (FSB 10/11)	HIMW-M3, WB-FV		
8 LP (FSB 10/11)	HIMW-M7, M8, WB-FV		
5 LP (FSB 20/21)	HIMW-MA4, MA5, WB-FV		
10 LP (FSB 20/21)	HIMW-MA4, MA5, WB-FV		

² Epochen: (A) Musik im Mittelalter und in der Renaissance, (B) Musik in der Frühen Neuzeit, (C) Musik der Klassik und Romantik, (D) Musik der Moderne und Postmoderne

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

Kommentare/Inhalte:

Innovative experimentelle und populäre Musikphänomene haben das Musikhören und musikalische Praktiken im 20. und 21. Jahrhundert stark geprägt. Der Umgang mit neuen Technologien und digitalen Medien trug zur Entstehung einer zeitspezifischen und grenzüberschreitenden Audiokultur bei, die neben der Entwicklung verschiedener Genres auch in neuen akademischen Bereichen wie etwa den Sound Studies resultierte. Ein verändertes Musikschaffen, neue musikalische Lesarten und historiografische Strömungen wurden von Komponisten und Akademikern vielfach diskutiert. Einen Einstieg in diesbezügliche Diskussionen bietet die 2004 erschienene Aufsatzsammlung *Audio Culture. Readings in Modern Music*. Anhand der gesammelten theoretischen Texte zu Themen und Kategorien wie etwa dem Minimalismus, Improvisation, Sound Art, Noise, Electronica, oder DJ Culture wird sich das Seminar mit den theoretischen Hintergründen experimenteller Musik auseinandersetzen. Die wöchentliche Lektüre der jeweiligen Texte, gute englische Sprachkenntnisse, und aktive Mitarbeit in Diskussions- und Gruppenarbeitsphasen wird dabei vorausgesetzt.

Vorbereitende Literatur: Cox, C., Warner, D., *Audio Culture. Readings in Modern Music*, London, Oxford: Bloomsbury 2004.

Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.

2.5. Kolloquium

LV-Nr.	56-722		
LV-Art/Titel	Kolloquium Master/Doktoranden (PRÄSENZ – ONLINE AB DEM 15.12.2021) <i>Research Colloquium for MA-Students and PhD-Students</i>		
Zeit/Ort	Mi, 18–20, Mwinst., Raum 1004; <u>ab dem 15.12.2021 online</u>		
Dozent/in	Ivana Rentsch		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP (FSB 10/11)	HIMW-M2		
4 LP (FSB 10/11)	HIMW-M2		
2 LP (FSB 20/21)	HIMW-MA3		
3 LP (FSB 20/21)	HIMW-MA6		
Kommentare/Inhalte:			
Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor Beginn des WiSe auf der Internetseite des Instituts über etwaige zeitliche oder räumliche Änderungen, die sich aufgrund des volatilen Corona-Geschehens ergeben können.			

2.6. Angeleitetes Selbststudium

LV-Nr.	56-721		
LV-Art/Titel	Angeleitetes Selbststudium zur Musikgeschichte (ONLINE) <i>Guided Self-Study on the History of Music</i>		
Zeit/Ort	Nach Vereinbarung mit der Prüferin/dem Prüfer		
Dozent/in	Oliver Huck, Ivana Rentsch, N. N.		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Studierende nach FSB 10/11 melden Sie sich bitte in Absprache mit dem jeweiligen Prüfer/der jeweiligen Prüferin zu dieser Veranstaltung an, wenn Sie die mündliche Prüfung im Rahmen der Module M4 bis M8 ablegen möchten. Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
6 LP (FSB 10/11)	HIMW-M4, M5, M6, M7, M8		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.
Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

3. ZENTRALE LEHRANGEBOTE FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN BA UND MA

3.1. Sonstige Veranstaltungen

3.1.1. Kunstgeschichte

LV-Nr.	56-1000		
LV-Art/Titel	S Recht und Gerechtigkeit in der Kunst		
LV-Titel englisch	S Law and Justice in the Arts		
Zeit/Ort	2st.	Fr.	12:15–13:45 Raum / ONLINE
Dozent/in	Ann-Kathrin Hubrich		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Ja	Lüneburg Rathaus, 1 Tag, Termin abhängig von Corona- Bestimmungen (Museumsöffnungen, Reisemöglichkeiten)	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Mehr Informationen im Exkursionsprogramm
Sonstiges Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Kunstgeschichte.			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1000	BACHELOR		
2 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Kunstgeschichte: BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Kunstgeschichte: BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
6 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern		

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

	BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Kunstgeschichte: BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
56-1000	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Kommentare/Inhalte	
<p>Die Begriffe Recht und Gerechtigkeit generieren ihre Bedeutungszuschreibung(en) in einem über Jahrtausende währenden Diskurs. In der bildenden Kunst haben sich zahlreiche Formen ihrer Visualisierung etabliert. Die <i>Rechtsikonographie</i> als Methode setzt sich in Anlehnung an die christliche und die politische Ikonographie explizit mit <i>rechtlichen</i> Themen und Motiven auseinander und verortet diese in ihrem historischen Kontext. Neben der <i>Justitia</i> als Tugendfigur haben sich <i>Gerechtigkeitsbilder</i> als Träger rechtshistorischer Theorien ausgebildet, die spezifische Vorstellungen von Recht und Gerechtigkeit, z. B. in Form von religiösen und weltlichen Geschichten, verkörpern. Ihre Anbringung fanden die <i>Gerechtigkeitsbilder</i> oft an Orten, an denen Gericht gehalten wurde. Bilder im weitesten Sinne aber waren und sind auch Teil juristischer Prozeduren wie dem Gang zum Hinrichtungsort und der Berichterstattung zu oder der Beweisfindung in Gerichtsprozessen, und dienen damit den komplexen Aushandlungsprozessen dessen, was R(r)echt ist oder als solches gilt. Rechtsikonographische Motive finden sich in unterschiedlichsten Medien, dabei wiederholen sich ikonographische Muster und Darstellungsweisen – bis heute. Das Seminar möchte einen Einblick in die vielfältigen Darstellungstraditionen von Recht und Gerechtigkeit geben sowie Grundlagenliteratur zum Thema erschließen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Bildproduktion des 15. bis 17. Jahrhunderts. Darüber hinaus wird die Bandbreite des Diskurses anhand von heterogenem Material, von Illustrationen aus Rechtshandschriften des 14. Jahrhunderts angefangen, über Ausstattungsprogramme von Rathäusern und Gerichtsgebäuden bis hin zu tagespolitischen Pressefotos, vermittelt.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n	
Literatur	
Andermann, Ulrich, <i>Das Recht im Bild. Vom Nutzen und Erkenntniswert einer historischen Quellengattung (Ein Forschungsüberblick)</i> ; in: Löther, Andrea u. a. (Hrsg.), <i>Mundus in Imagine. Bildersprache und Lebenswelten im Mittelalter. Festgabe für Klaus Schreiner</i> , München 1996, S. 421-451. Behrisch, Sven, <i>Die Justitia. Eine Annäherung an die Allegorie der Gerechtigkeit</i> , Weimar 2006. Blümle, Claudia, <i>Der Zeuge im Bild. Dieric Bouts und die Konstitution des modernen Rechtsraumes</i> , München 2011. Hayduk, Hanna Sofia, <i>Rechtsidee und Bild. Zur Funktion und Ikonografie der Bilder in Rechtsbüchern vom 9. bis zum 16. Jahrhundert</i> , Tübingen 2008. Klemens Klemmer, Rudolf Wassermann, Thomas Michael Wessel, <i>Deutsche Gerichtsgebäude. Von der Dorfllinde über den Justizpalast zum Haus des Rechts</i> , München 1993. Kocher, Gernot, <i>Zeichen und Symbole des Rechts. Eine historische Ikonographie</i> , München 1992. Pleister, Wolfgang, Schild, Wolfgang (Hrsgg.), <i>Recht und Gerechtigkeit im Spiegel der europäischen Kunst</i> , Köln 1988. Georg Troescher, <i>Weltgerichtsbilder in Rathäusern und Gerichtsstätten</i> ; in: <i>Westdeutsches Jahrbuch für Kunstgeschichte, Wallraff-Richartz-Jahrbuch</i> , Band 11, 1939, S. 139-214. Cornelia Vismann, <i>In judicio stare. Kulturtechniken des Rechts</i> ; in: Werner Gephart (Hrsg.), <i>Rechtsanalyse als Kulturforschung</i> (zugleich Schriftenreihe des Käte Hamburger Kollegs »Recht als Kultur«, hrsg. v. Werner Gephart, Bd. 1), Frankfurt am Main 2012, S. 323-334.	

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

3.1.2. Klassische Archäologie

LV-Nr.	56-1001		
LV-Art/Titel	SE: Archäologie der Zerstörung. Ruinen in der Antike und Gegenwart – zwischen interpretatorischer Herausforderung und Zukunftsaufgabe – Online <i>SE: Archaeology of Destruction. Ruins in Antiquity and the Present – between interpretative challenge and task of the future</i>		
Zeit/Ort	Einführungstermine: 22.10. + 29.10., 10:15–11:45 Uhr; Blocktermine werden noch bekannt gegeben, NN		
Dozent/in	Sascha Ratto*		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Klassischen Archäologie. Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen“ Uni-Live: Nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Klassische Archäologie: <i>Ü, NF-Ü, WB1-WB-Kultur</i>		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Die Frage nach Umgang, Abriss, Wiederaufbau von Zerstörtem und Verfallenem beschäftigt nicht nur Menschen der Moderne, sondern auch der Antike. Am Beispiel der ‚Perserzerstörungen‘ (5. Jh. v. Chr.) und anderen Befunden des antiken Mittelmeerraums werden sowohl Strategien des Erinnerns und der Wiederverwendung als auch ein ganz grundsätzlicher interpretatorischer Schritt in den Vordergrund gestellt: nämlich die Identifikation von antiken Ruinenbefunden, die sich nicht selten wegen verschiedener und disparater Quellengattungen als interpretatorische Herausforderung entpuppt.</p> <p>In einem zweiten und ergänzenden Abschnitt der Lehrveranstaltung wird auf eine nicht immer wahrgenommene Verantwortung der archäologischen Feldforschung aufmerksam gemacht. Gemeint ist hier, Fundplätze und Befunde nach der eigentlichen Grabungstätigkeit zu erhalten und/oder wieder aufzurichten. Kritisch diskutiert werden bisherige und moderne Ansätze der Denkmalpflege und Grabungstechnik.</p> <p>Trotz antikem Schwerpunkt ist das Seminar interdisziplinär angelegt und lädt daher Studierende jeglicher Altertums- und Kulturwissenschaften dazu ein, eigene Erfahrungen oder Themenvorschläge miteinzubringen.</p> <p>ACHTUNG, Organisatorisches: Nach zwei Einführungssitzungen (22.10. u. 29.10.) findet das Seminar en bloc am Ende des Semesters statt.</p>			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

3.1.3. Ethnologie

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	Community Storytelling - audiovisuelle Methoden in der Arbeit mit Gruppen <i>Community Storytelling</i>		
Zeit/Ort	2stündig, Fr 12–14 Uhr (zunächst wöchentlich, dann 14-täglich), ESA West Raum 223 Präsenz-Seminar Agora-Raum: (56-1002) Community Storytelling WiSe 21/22		
Dozent/in	Julia Berg		
Kontingenz Studium Generale (SG) Nein	Teilnahmebegrenzung: Ja (22 TN)	Block-LV: Nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie Uni-Live & Kontaktstudierende: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-031 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Ethnologie: Bachelor FSB 16/17: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) FSB 12/13: ETH-ABK Master ETH-MA-FWB		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Audio-visuelles Storytelling und digitale Medien können ein wirksames Mittel des Empowerment darstellen. Kostengünstige, einfach zu bedienende Apps für das Smartphone ermöglichen es heute vielen Menschen, ihre Geschichten mit einfachen Mitteln zu erzählen und ihre Anliegen laut zu machen. Das Seminar vermittelt Methoden, kreativ mit audio-visuellen Medien zu arbeiten und Gruppen oder Individuen darin zu begleiten, ihre Geschichten bzw. ihre digitalen Stories zu erzählen und zu veröffentlichen.</p> <p>Im Seminar sehen wir uns zunächst Beispiele an, wie in Community-Projekten, in sozialer Arbeit und kultureller Bildung & Vermittlung mit audio-visuellen Medien gearbeitet wird. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Kennenlernen und Erproben einzelner Methoden und Techniken, wie Photo-Voice, Trickfilm und Video. Studierende erfahren anhand der eigenen praktischen Projektarbeit, wie Themen erarbeitet, Techniken vermittelt und Inhalte kreativ exploriert werden können. Ergänzend beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Umsetzung von Projekten, wie Möglichkeiten des Funding und der Veröffentlichung.</p> <p>Stichpunkte: Digital Storytelling, Applied Visual Anthropology, Community & Empowerment Anwendungsgebiete: Kulturelle Bildung, Vermittlungsarbeit an Museen, Community Arbeit</p>			
Lernziele			
Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • erhalten Einblicke in Themen und Methoden der partizipativen, kreativen Arbeit mit Gruppen • lernen unterschiedliche audio-visuelle Medien und Grundlagen des Digital Storytelling kennen • erproben anhand eigener praktischer Projektarbeit einfache audio-visuelle Techniken wie Trickfilm, Photo-Voice und ggf. Video • reflektieren über Möglichkeiten der digitalen Veröffentlichung (Tools, Plattformen) und den damit zusammenhängenden Fragen von Datenschutz, Copyright, Rechten am Bild. 			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

- erhalten einen Einblick in praktische Fragen der Projektarbeit, wie Fördermöglichkeiten, Prozedere der Antragstellung und Projektabwicklung

Leistungsnachweis: Erstellung von Seminar begleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer Gruppenarbeit mit digitalen, audio-visuellen Methoden.

Vorgehen

Partizipative, kreative, audio-visuelle Methoden in der Arbeit mit Gruppen und Individuen

- Ziele von Community Storytelling: Anliegen, Stärken und Erfahrungen herausarbeiten, Veränderungen anstoßen
- Vielfältige audio-visuelle Techniken, wie: Photo-Voice, Trickfilm, Comic, Collage, Video, Hörbeiträge, Audio-Walks u.a.

Beispiele aus der Arbeit mit Gruppen / Communities / Empowerment:

- Kulturelle Bildung/Vermittlung für Jugendliche u Kinder; (Bsp. „Kultur macht stark“) - z.B. Video, Trickfilm, Audio, Comic & Graphic Novel
- Health/HIV - (Bsp. PaKoMi) - insb. Methode „PHOTO-VOICE“ zum Herausarbeiten von Anliegen und Stärken
- Migration & Autobiografisches Erzählen - Darstellen von Träumen, Wünschen, Erinnerungen, traumatischen Erlebnissen, etc.

PRAKTISCHE ARBEIT im Seminar: TECHNIKEN und METHODEN

Kreative (digitale) Techniken, die wir im Seminar kennenlernen und erproben:

(angeleitete Projekte, in Einzel- & Gruppenarbeit; ggf. selbständige Vertiefung außerhalb der Seminarzeit)

TRICKFILM

- Trickfilm: i.e. Ding-Trick, Lege-Trick (Collage-Technik)
- Trickfilm vertonen
- App für Smartphone (Stop Motion Studio)

PHOTO / VOICE

- „Photo Voice“ - Fotografieren, Reflektieren, Besprechen
- Photo-Stories / Foto-Filme: Verbindung von Fotos und Audio-Kommentar zu einem Film oder einer vertonten Slideshow

VIDEO

- Video: Bildgestaltung/Einstellungsgrößen; Aufbau eines einfachen Video-Kurzbeitrags
- Video: Schnitt: einfache Videoschnitt-App für Smartphones (i.e. InShot)

Grundlagen: STORYTELLING

- Themen und Inhalte erarbeiten; Perspektive und Dramaturgie einer Geschichte entwickeln

Weitere Aspekte der praktischen Arbeit / Realisierung und Umsetzung von Projekten:

FUNDING, FÖRDERANTRÄGE

- Antragstellung, Richtlinien, Abwicklung etc.: Beispielhaft vorgestellt am Förderprogramm „Kultur macht stark“ vom BMBF.
- Weitere Finanzierungsmöglichkeiten: Stiftungen, Crowdfunding, etc.

VERÖFFENTLICHUNG: PLATTFORMEN

- Überblick: Digitale Plattformen zur Veröffentlichung und Kommunikation (Social Media; Instagram, Youtube, SoundCloud, etc.)

Welche digitalen Plattformen wofür?

- Ausrichtung, Reichweite, Möglichkeiten, Pros & Cons; Datenschutz, Rechte, etc.

KREATIVE GRUPPENPROZESSE BEGLEITEN / GRUPPEN ANLEITEN (optionale Vertiefung, wenn zeitlich möglich)

- Input: Gruppenprozesse und Gruppenstrukturen, Teamphasen und Teambuilding
- Gemeinsame Themen der Gruppe herausarbeiten und weiterentwickeln
- Reflexion: Kreative Gruppenarbeit online (Zoom als Plattform kreativer Workshops)

Literatur zur Vorbereitung:

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

- Booker, Angela; Thornburg, Aaron (2017) Deep Stories. Practicing, Teaching, and Learning Anthropology with Digital Storytelling. DeGruyter (Campus Catalog: Open Access – online Volltextzugang)
- Pink, Sarah (2009) Visual Interventions. Applied visual anthropology. New York: Berghahn Books (ETH-Vis 123)

3.1.4. Systematische Musikwissenschaft

LV-Nr.	56-1003 - ONLINE		
LV-Art/Titel	Musik und Therapie <i>Music and Therapy</i>		
Zeit/Ort Medien	2st. Di 10–12 Agora-Projektraum: https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/ Bereitstellung der Materialien (ppt-Präsentationen und Audio-Kommentare) dienstags		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: Keine Begrenzung	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block -LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft Kontaktstudium: Ja, 20
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB Systematische Musikwissenschaft: BA ab 12/13 (HF/NF): FWB intern, FWB uniweit, BA ab 16/17: WB2-WB-Kultur, SG, SYS-WB-2-FV		
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB Systematische Musikwissenschaft: BA ab 12/13 (HF/NF): FWB intern, FWB uniweit, BA ab 16/17 (HF): WB2-WB-fKultur, SG, SYS-WB-2-FV		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Musik wirkt. Auf die Psyche, den Geist, den Körper. Musiktherapie kann Hilfe zur Selbsthilfe sein - gerade auch in Zeiten von COVID-19. Musiktherapie kommt zum Einsatz, wenn Erkrankungen rein psychischer und psychosozialer Natur sind und auch, wenn sie eine organische, speziell neuronale Ursache haben. Ich möchte Ihnen viele Anwendungsfelder im Überblick vorstellen.</p> <p>Sie lernen zunächst Therapiekonzepte und musiktherapeutische Richtungen kennen: Aktiv, rezeptiv, regulativ, anthroposophisch, Nordoff/Robbins, Guided Imagery, Tanz-/Kunst-/Schreibtherapie etc. Wir nehmen uns dann Praxisfelder im Einzelnen vor: Musiktherapie in der Suchtbehandlung (Drogen, Computersucht, Alkohol). Musiktherapie für Kinder und alte Menschen (für Frühgeborene, für Schreibabys, für Kinder mit Autismus und mit ADHS, sowie in der Geriatrie). Musik ist auch ein Mittel zur Bewältigung von Krisen, zu denen auch das Posttraumatische Belastungssyndrom (PTBS) gehört. Singen hilft. Trommeln auch – als Kombination von Rhythmus und Motorik. Eine heilende Wirkung geht auch vom reinen Klang aus, vom Sound selbst - von Gongs, Klangschalen, archaischen Instrumenten und dem Didgeridoo. Sie lernen all diese musikalischen Elemente und Wirkungsspektren kennen, auch außereuropäische Heilungsrituale wie den Schamanismus. Die Vorlesung setzt keine Vorkenntnisse voraus. Ziel ist auch, Ihnen potentielle Berufsfelder aufzuzeigen.</p>			
Leistungsanforderungen:			
2 LP: nur Teilnahme			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

4 LP: Teilnahme und mündl. Kurzprüfung (15 min, individuell) am Ende des Semesters (weitere prüfungsrelevante Informationen am ersten Veranstaltungstermin)

Vorbereitungsliteratur:

Bruhn, H. (2000). Musiktherapie. Geschichte, Theorien, Methoden. Göttingen: Hogrefe.

Decker-Voigt, H.-H. (Hrsg.) (2001). Schulen der Musiktherapie. München: Ernst Reinhardt.

Bitte beachten Sie auch den

Schwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften im SoSe 21 und WiSe 21/22 zum Thema "Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen".

Sie finden alle Veranstaltungen des aktuellen Semesters dazu in der entsprechenden Rubrik innerhalb des **WAHLBEREICHS KULTUR** im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

3.2. Universitätsmusik

LV-Nr.	56-900	
LV-Art/Titel	Chor der Universität	
Zeit/Ort		
Dozent/in	Thomas Posth	
Weitere Informationen		
Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnehmerbegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
ja	nein	Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
2 LP	BA ab 12/13 (HF/NF): ABK 2, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): WB2-FV, WB-Kultur MA: FWB	

LV-Nr.	56-901	
LV-Art/Titel	Orchester der Universität	
Zeit/Ort		
Dozent/in	Thomas Posth	
Weitere Informationen		
Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnehmerbegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
ja	nein	Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspielen
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
3 LP	BA ab 12/13 (HF/NF): ABK 2, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): WB2-FV, WB-Kultur MA: FWB	

LV-Nr.	56-902	
LV-Art/Titel	Jazz-Big-Band	
Zeit/Ort	n. V.	
Dozent/in	Andreas Böther	
Weitere Informationen		
Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnehmerbegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
ja	nein	Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspielen
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
3 LP	BA ab 12/13 (HF/NF): ABK 2, FWB uniweit BA ab 16/17 (HF/NF): WB2-FV, WB-Kultur MA: FWB	

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB uniweit gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.